

## Das Wesen der Wahrheit Volksmärchen

Es war einmal ein Handwerksmeister mit guter Arbeit, einer liebenden Frau und vier schönen Töchtern – kurzum, er war eigentlich ein glücklicher Mann. Aber der Mann fühlte sich rastlos und unzufrieden. Seine Frau fragte ihn, was denn los sei: „Ich suche die Wahrheit“, bekannte er. „Dann geh“, sagte sie, denn sie war eine kluge Frau.

Und er begab sich auf die Suche nach der Wahrheit. Bergauf, bergab, an den Küsten, tief in den geheimnisvollsten Wäldern – er suchte Tage, Wochen und Monate, bis er am liebsten aufgegeben hätte. Doch an einem kalten Tag auf dem Gipfel eines Berges entdeckte er eine Höhle, in der eine weise, alte Frau lebte. Sie war so alt, dass ihre Haut die Farbe von Leder hatte, ihr Haar war verfilzt und fettig, ihre Hände knotig und arthritisch. Im Mund hatte sie nur noch einen einzigen Zahn.

Doch sie bat ihn mit so klaren, lyrischen Worten zu sich, dass er erkannte, endlich die Wahrheit gefunden zu haben.

Er blieb ein ganzes Jahr bei ihr und lernte alles, was sie ihm in dieser Zeit beibringen konnte. Dann kam der Tag, an dem er in die Aussenwelt und zu seiner liebevollen Familie zurückkehren musste.

Am Eingang zur Höhle wandte er sich um, um Lebewohl zu sagen. „Wahrheit“, sagte er. „Du warst dieses ganze Jahr so gütig zu mir. Hast du vielleicht eine Bitte an mich?“

Sie überlegte einen Augenblick und hob dann ihren uralten Zeigefinger. „Ja“, erwiderte sie. „Wenn du zu den Menschen da draussen sprichst, berichte ihnen, ich sei jung und schön.“

Ausgesucht von Marietta Keller  
[www.mariettakeller.ch](http://www.mariettakeller.ch)

## Märchen vom Universum

Ein altes Märchen erzählt von Göttern, die zu entscheiden versuchten, wo sie die grösste Kraft des Universums verstecken sollten, sodass sie der Mensch nicht finden und zerstörerisch verwenden könne.

Ein Gott sagte: "Lass uns diese grösste Kraft des Universums auf die Spitze des höchsten Berges verstecken." Aber sie entschieden, dass der Mensch schliesslich den höchsten Berg ersteigen und die grosse Kraft finden werde.

Ein anderer Gott sagte: "Lasst uns diese grösste Kraft des Universums auf dem Grund des Meeres verstecken." Wieder entschieden sie, dass der Mensch schliesslich auch die Tiefen des Meeres erforschen würden und diese Kraft finden könne, bevor er reif sei, sie verantwortungsbewusst zu verwenden.

Schliesslich sagte der weisseste Gott: "Ich weiss was wir tun. Lasst uns diese grösste Kraft dieses Universums im Menschen selbst verstecken. Er wird niemals daran denken dort danach zu suchen, bevor er reif dazu ist."

So versteckten die Götter die grösste Kraft des Universums im Menschen selbst. Dort ist sie noch immer und wartet darauf, dass der Mensch reif wird sie in Besitz zu nehmen und verantwortungsbewusst zu nutzen.

Ausgesucht von Marietta Keller, [www.mariettakeller.ch](http://www.mariettakeller.ch)